

Interessengemeinschaft gegen  
Gasbohren  
Herrn Matthias Elshoff  
Scheddebrock 51  
48356 Nordwalde

### **Erdgasprobebohrung in Nordwalde**

Sehr geehrter Herr Elshoff,

mit Mail vom 23.02.2011 teilen Sie mir nochmals Ihre Ängste aufgrund der beantragten Erdgasprobebohrung in Nordwalde mit.

Zunächst darf ich Ihnen versichern, dass auch für mich bei einer Erdgasprobebohrung als auch bei einer Erdgasförderung der Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer sichergestellt und absoluten Vorrang haben muss.

Für die beabsichtigte Erdgasprobebohrung in Nordwalde ist sowohl eine bergrechtliche Zulassung als auch eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich. Zuständige Verfahrens- und Genehmigungsbehörde ist die Bezirksregierung Arnsberg. Die wasserrechtliche Erlaubnis kann jedoch nur im Einvernehmen mit mir erteilt werden. Das Einvernehmen werde ich nur dann erteilen, wenn der Gewässerschutz sichergestellt ist.

Es ist zutreffend, dass eine Besprechung mit der Bezirksregierung Münster und Arnsberg sowie den Kreisen Steinfurt, Borken und Warendorf stattgefunden hat. Es handelte sich hierbei um einen Informationsaustausch u. a. aufgrund der Notwendigkeit einer zusätzlichen wasserrechtlichen Erlaubnis.

Eine Bewertung der Zulässigkeit der Erdgasprobebohrungen ist meiner Auffassung nach zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Der bergrechtliche Zulassungsantrag liegt vor und befindet sich im Verfahren. Der jedoch ebenfalls erforderliche wasserrechtliche Erlaubnisantrag wurde bisher noch nicht gestellt und kann daher auch nicht bewertet werden.

Zu Ihrer Mail vom 01.03.2011 aufgrund meiner Einladung zum „Runden Tisch“ teile ich Ihnen mit, dass ich hierzu die in dem Kreistagsbeschluss vom 13.12.2010 festgelegten Teilnehmerkreis eingeladen habe. Unabhängig von dieser nichtöffentlichen Veranstaltung haben und können auch weiterhin öffentliche Veranstaltungen zu dem Thema erfolgen. Eine Verschwiegenheitserklärung wird von mir nicht erwartet.

Ich möchte Ihnen auch abschließend versichern, dass ich ähnlich wie das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen aufgrund der bestehenden Ängste und Befürchtungen einen transparenten Prozess für unabdingbar halte und ebenfalls die Notwendigkeit sehe, alle Fakten und Daten offen zu kommunizieren und der Bewertung zugänglich zu machen. Aus diesem Grunde habe ich mich auch entschlossen, wie Ihnen bereits telefonisch von Herrn Niederau erläutert, auf der Internetseite des Kreises Steinfurt regelmäßig über aktuelle Entwicklungen zu dem Bohrvorhaben in Nordwalde zu informieren.

Ich hoffe, dass auch der für den 17.03.2011 vorgesehene Runde Tisch zu einer weiteren Transparenz führt und die aus Ihrer Sicht noch offenen Fragen erörtert werden können.

Freundliche Grüße

gez. Thomas Kubendorff  
Landrat